Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 119.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Donnerstag, den 9. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

Bestellungen auf den „Allgemeinen-Anzeiger" für die Monate Oktober, November und Dezember werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Die Lage in Südafrika.

General Ben Viljoen, der in London angekommen ist, hat einem Interviewer gegenüber geäußert, man beachte in England zu wenig, daß die taktlose, hochmütige Amtsführung von seiten einiger Militär- und Zivilbeamten in den Kolonien mehr als alles andere den Erfolg der neuen Verwaltung gefährde. „Ich könnte" fuhr er fort, „unzählige, nutzlose, aufregende Maßregeln aufzählen, die nach dem Frieden angeordnet sind und noch jetzt fortbestehen. Ich hoffe zu Gunsten der Verwaltung und der Buren, die unter den Nadelstichen gewisser Beamten leiden, daß eine mehr versöhnende Haltung von der regierenden Körperschaft den Regierten gegenüber angenommen wird." — Als man ihn fragte, ob er nach Holland gehen werde, um die anderen Generale zu treffen, antwortete er mit Nachdruck: „Ich habe nicht die Absicht, dies zu thun. Ich gedenke hier in dem Vereinigten Königreich zu bleiben, und wenn sich die Gelegenheit bietet, hoffe ich, eine Reihe Vorlesungen in den wichtigsten Städten zu halten und in London zu beginnen. Ich bin auch meines Buches wegen hier. Wenn alles, was mir seit meiner Ankunft gemeldet wurde, wahr ist, halte ich es für ich es für sehr unklug von den Generalen, die ausgestreckte Freundeshand des englischen Volkes zurückzustoßen." General Ben Viljoen hat sich in diesem Sinne schon wiederholt ausgesprochen; es unterliegt also keinem Zweifel, daß er es ernst meint mit seiner loyalen Haltung England gegenüber. Um so wuchtiger wirken seine Beschwerden über die unklugen Provokationen, deren sich die Sieger in Südafrika schuldig machen, und um so beherzigenswerter müßten seine Bedenken und Vorschläge Chamberlain und seinen Mitarbeitern erscheinen.

Neuerdings veröffentlicht die ‚Köln. Ztg.' einen Johannesburger Brief, in dem dringend England angeraten wird, in weitherzigster Weise die Schrecken des Krieges in Vergessenheit zu bringen; die Not sei entsetzlich, die Leiden der Buren grausam. Rasch gewährte ausreichende Hilfe würde die ganze Buren-Bevölkerung ein für allemal zu treue Unterthanen machen und die letzten Reste von Unabhängigkeits- und Nationalitätsgefühl in Vergessenheit bringen. Der Gewährsmann der ‚Köln. Ztg.' zeigt gleichfalls Milners Rücktritt an und versichert, es fehle nicht an Anzeichen, daß England in Zukunft sich hauptsächlich auf die niederländische Bevölkerung zu stützen beabsichtige, nachdem diese nach Kräften zufrieden gestellt sein wird.

England würde, so schreibt die ‚Germ.', in der That im richtig verstandenen eigenem Interesse handeln, wenn es der dezimierten und vom Krieg wirtschaftlich ruinierten Burenbevölkerung schleunige Hilfe gewährte. Wie furchtbare Wunden der Krieg dem Lande geschlagen, beweist der Umstand, daß der Gesamtkapitalverlust der Buren durch den Transvaalkrieg einem Telegramm aus Johannesburg zufolge in einer vom Lord Milner einberufenen Versammlung der Minenkammer von Sachverständigen in Johannesburg auf 60 Mill. Pfund Sterling (gleich über 1200 Mill. Mk.) veranschlagt wurde. Dazu kommt noch der enorme Material- und Sachschaden, welcher jedenfalls mit einer noch bedeutend höheren Summe in Rechnung gestellt sein wird.

Die Nachwehen des Krieges machen sich auch noch in anderer Beziehung stark bemerkbar. Das Kolonialamt in London macht bekannt, daß Pässe zur Reise nach Transvaal und der Oranjeflußkolonie an Leute, die nach Aufhebung des Kriegsrechtes in der Kapkolonie ohne Reiseerlaubnisscheine gelandet sind, nur ausnahmsweise ausgestellt werden. — In Natal haben die Kriegsgerichtskommissare ihre Aufgabe beendigt; sie haben auf ihrer Reise durch Natal 700 Anklagefälle erledigt. In Natal ist das Kriegsrecht jetzt aufgehoben.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 9. Okt. Eine totale Mondfinsternis und eine partielle Sonnenfinsternis wird uns der Oktober bescheren. Unsern treuen Begleiter auf der Reise um die Sonne, den Mond, sehen wir bei Beginn des Monats nicht. Er steht am 1. Oktober zwischen der Sonne und uns, wir haben Neumond. Er steht aber etwa 1½ Grad südlicher als die Sonne, sodaß die Strahlen der letzteren, ohne den Mond zu treffen, zu uns gelangen. Wenige Tage darauf erblicken wir dann seine schmale Sichel bei Sonnenuntergang am Westhimmel. Er nimmt zu, steht am 9. Okt. im ersten Viertel und zeigt uns am 17. sein volles Antlitz. Dabei steht der Mond dem absteigenden Knoten seiner Bahn so nahe, daß eine totale Mondfinsternis entsteht. Am 17. Oktober, morgens 4 Uhr 18 Minuten findet die erste Berührung des Mondes mit dem Halbschatten der Erde statt. Um 5 Uhr 17 Min. tritt der Kernschatten der Erde an den Mondrand und beginnt nun die Scheibe unseres Trabanten zu verdunkeln. Um 6 Uhr 19 Min ist der Mond vollständig in den Kernschatten eingetaucht und bleibt darin anderthalb Stunden. Um 7 Uhr 48 Min. beginnt der Mond wieder aus dem Kernschatten auszutreten und ist um 8 Uhr 50 Min. ganz frei von ihm. Um 9 Uhr 49 Min. findet die letzte Berührung des Mondes mit dem Halbschatten der Erde statt. In Mitteldeutschland ist nur der Beginn der Finsternis zu beobachten; der Mond geht um 6 Uhr total unter. — Dann nimmt unser Trabant wieder ab, zeigt sich am 23. im letzten Viertel und steht am 31. als Neumond zwischen der Sonne und uns. Dabei ist er dem aufsteigenden Knoten noch so nahe, daß er für einen Teil der Erdoberfläche vor die Sonne tritt und eine partielle Sonnenfinsternis hervorbringt. Diese ist sichtbar im mittleren, nördlichen und östlichen Europa, sowie über ganz Asien mit Ausnahme der südlichen und nordöstlichen Küstengebiete. Ihren größten Betrag erreicht sie im nördlichem Sibirien, wo sieben Zehntel des Sonnendurchmessers vom Monde verdeckt werden. Bei uns ist die Finsternis nur unbedeutend, sie beginnt um 6 Uhr 58 Min. morgens (eben vor Sonnenaufgang) und endigt um 8 Uhr 21 Min.

Halver, 8. Oktober. Berufung? Ein Dortmunder Blatt meldete dieser Tage, daß die Berufung des Regierungspräsidenten Renvers in das Ministerium bevorstehe. Diese Nachricht beruht offenbar auf einer Verwechselung. Man vermutet nämlich, daß Regierungspräsident Renvers Nachfolger des im Anfange nächsten Jahres ausscheidenden Landesdirektor Klein-Düsseldorf werden wird.

Halver, 9. Okt. Durchlochte Geldstücke dürfte es demnächst geben. Einen auch für weitere Kreise interessanten Beschluß faßte die Mainzer Handelskammer. Von einer Firma des Bezirks Mainz wurde bei der Handelskammer angeregt, den 50 Pfennigstücken ein deutliches Unterscheidungsmerkmal gegenüber den 10 Pfennig-Stücken zu geben, etwa nach dem Vorgang Belgiens mittels Durchlochung der einen Münze. Die Kammer beschloß, die Anregung der Reichsregierung gelegentlich zur Berücksichtigung zu empfehlen.

○ **Schalksmühle,** 7. Oktober. Mit dem morgigen Tage beginnt im Saale des Herrn Emil Müller hier Gasthof „Unter den Linden" der Unterricht in einfacher, doppelter italienischer und amerikanischer Buchführung, sowie in Wechsellehre und Korrespondenz. Da die heutigen Zeitverhältnisse es sowohl für jeden Handwerker wie überhaupt für jeden Gewerbetreibenden es wünschenswert erscheinen lassen, eine geordnete, kaufmännische Buchführung einzurichten, so wollen wir nicht verfehlen an dieser Stelle empfehlend auf den Unterricht hinzuweisen, zumal auch das Honorar mäßig bemessen ist und Herr Handelslehrer Otto Dannenberg noch praktisch bewährter Methode den Unterricht erteilt, überdies auch für vollen Erfolg Garantie übernimmt.

X **Schalksmühle,** 8. Oktober. Bei Absendung von Gütern z. Z. nach Stationen der Main Neckarbahn ist folgende vom Minister der öffentlichen Arbeiten bekanntgegebene Verwaltungsänderung zu beachten: Die Eisenbahndirektion der Main-Neckarbahn in Darmstadt wird mit dem 1. Oktober d. J. aufgehoben und die Verwaltung dieser Bahn von diesem Zeitpunkte ab, zum Teil der Königlichen Eisenbahndirektion in Frankfurt a. Main, zum Teil der Großh. Hessischen Eisenbahndirektion in Mainz übertragen.

○ **Dahlerbrück,** 6. Oktober. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich heute nachm. auf einem größeren Werke hierselbst. Der Schlosser R., ein schon bejahrter tüchtiger Arbeiter kam mit der rechten Hand dem Getriebe einer Maschine zu nah. Er erlitt hierbei eine starke Quetschung des ersten Gliedes des Mittelfingers der rechten Hand und mußte ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen.

Meinerzhagen, 4. Okt. Um die hiesige Bahnhofswirtschaft haben sich 31 Personen beworben. Die Angebote bewegen sich zwischen 500 bis 1400 Mk. Pachtzins pro Jahr. Der Zuschlag steht noch aus.

Meinerzhagen, 6. Okt. Die 25-jährige Jubelfeier des hiesigen Turnvereins am gestrigen Tage nahm einen erhebenden Verlauf. Die Darbietungen der zahlreichen Turnerschar ließen auf lange, ernste Arbeit schließen und erfüllten die Erwartungen der erschienen Gäste vollauf. Des Interessanten gab es gar viel zu sehen, indem in bunter Folge die verschiedensten Zweige des Turnens zur Darstellung gelangten, wie Aufmarsch mit Stabübungen, Riegenturnen am Reck, Barren und Pferd, Marschreigen mit Gruppenübungen 2c. 2c. Den Schluß bildete eine wohlgelungene Leiterpyramide, die vielen Beifall fand. Während der Pausen, die durch angemessene Musikstücke der Stadtkappelle ausgefüllt wurden, kamen die Redner des Tages zu Wort. Zunächst gedachte Herr Vorsitzender Karl Kind des Landesherrn, des hohen Protektors der deutschen Turnerschaft. Sodann beglückwünschte Herr Lehrer Fittig namens des Gesangvereins „Deutscher Liederkranz" den feiernden Verein zu seinem Ehrentage, erinnerte in seinen weiteren Ausführungen der treuen Freundschaft, die beide Vereine seit ihrem Bestehen verbinde und die sich des öfteren bethätigt habe, sei es nun im gemeinsamen Dienste der Wohlthätigkeit, sei es bei frohen Vereinsfesten. Indem der Redner noch an die gemeinsamen hohen Ziele beider Vereine erinnerte: Entfachung der Begeisterung für das Ideale, Pflege des Verständnisses der Natur und Hebung der Stätten der rechten, edlen Fröhlichkeit zu fördern, gab er den Beschluß des Gesangvereins kund, dem festgebenden Vereine zu seinem Ehrentage einen Fahnennagel zu verehren und schloß mit dem herzlichen Glückwunsch an den Turnverein für dessen Zukunft, daß er wachse, blühe und gedeihe. Der Herr Redner begleitete die Hammerschläge der Nagelung mit dem Sinnspruch: Frisch der Mut, Fröhlich der Sinn, Fromm das Gemüt, Frei der Blick. Den Dank des Vereins sprach Herr Vorsitzender Kind in herzlichen Worten aus und feierte den befreundeten Gesangverein mit einem beisterten aufgenommenen Hoch. Im weiteren Verlauf des Festes überreichte der Herr Vorsitzende zwei Mitgliedern in Anerkennung ihrer 25jährigen Zugehörigkeit zum Verein ein künstlerisch ausgeführtes Ehrendiplom, den Herren Paul Schmidt und Emil Borlinghaus. Die also Geehrten sprachen in bewegten Worten ihren Dank aus. Ebenso konnten 2 zur Fahne einberufenen Mitgliedern, die Genossen Wernscheid und Hombruch, mit dem üblichen Vereinsgeschenk, einer Pfeife nebst Tabak, bedacht werden. Den Schluß der wohlgelungenen Festlichkeit bildete ein flotter Turnerball, auf welchem die zahlreich erschienenen Turnfreundinnen zu ihrem Rechte kamen. Dem Turnverein aber wünschen wir zum zweiten Vierteljahrhundert ein herzliches Gut Heil!

⊙ **Valbert,** 6. Oktober. Der hiesige Turnverein feierte gestern im Vereinslokale zu Ehren der zum Militär einberufenen Genossen ein Abschiedskränzchen in theatr. Aufführungen, Stabübungen und Gesangreigen. Der Verein, der stets bestrebt ist, nicht nur allein im humoristischen, sondern auch im turnerischen etwas tüchtiges zu leisten, hatte auch diesesmal wie auch wohl zu erwarten war, ein gut besetztes Haus. Alle zur Aufführung gelangten Stücke und Uebungen wurden mit großem Beifall aufgenommen und ließen erkennen, daß keine Mühe und Zeit gespart worden war, um jeden Besucher zufrieden zu stellen. Auch der hiesige Musikverein, welcher in den Pausen konzertierte hat sein möglichstes gethan und kann daher die Feier in jeder Hinsicht als ein recht amüsante bezeichnet werden. Ein recht flotter Ball hielt all Teilnehmer noch recht lange in bester Harmonie beisammen. Wir wünschen unserem wackern Turnverein auch fernerhin zu seinen Unternehmungen viel Glück und daß er so weiter wachse, blühe und gedeihe Gut Heil!

Altena, 6. Oktober. In der gestern nachmittag hier abgehaltenen Vertrauensmänner-Versammlung der freisinnigen Volkspartei des Wahlkreises Altena-Iserlohn wurde der bisherige Reichstagsabgeordnete Justizrat Lenzmann-Lüdenscheid einstimmig als Kandidat für die nächste Reichstagswahl aufgestellt. Herr Lenzmann, der später in der Versammlung erschien, erklärte sich zur Annahme der Kandidatur bereit. — Der Vertrauensmänner-Versammlung schloß sich im Hotel „Markaner" eine öffentliche Volksversammlung an, in welcher Reichtagsabgeordneter Lenzmann über seine parlamentarische Thätigkeit und über die Reichstagsverhandlungen sprach.

Breckerfeld, 6. Okt. Bei einem Streite zwischen mehreren an der Ennepe-Thalsperre beschäftigten Arbeitern erhielt der Arbeiter Wilh. Wickrath aus Löwenich einen derartigen Schlag vor den Kopf, daß das Gehirn bloßgelegt wurde. Der Schwerverletzte ist seinen Verletzungen im Krankenhause zu Radevormwald erlegen. Der Thäter ist flüchtig.

Hagen, 7. Oktober. Die 15. Generalversammlung des evangelischen Bundes wurde gestern abend durch eine Begründungsversammlung im hiesigen Weidenhof eröffnet, woran 2000 Personen teilnahmen. Begrüßungsansprachen hielten Pfarrer Dreisbach, Bürgermeister Cuno und Graf Witzingerode. Sodann berichtete Pfarrer Bonnier aus Paris über seinen Uebertritt und seine Arbeit. Gleichzeitig fand im Vereinslokal eine Parallelversammlung statt, die von über 1000 Personen besucht war.

Annen, 6. Okt. Heute früh stürzte ein 5jähriges Kind drei Stockwerk hoch hinab und fiel zwischen spielende Kinder, von denen zwei leicht verletzt wurden. Das abgestürzte Kind war sofort tot.

Bochum, 5. Oktober. Der Kutscher Gustav Vernalken von der Haudereifirma Fr. Gummert & Co. hier geriet auf der Fahrt nach Unna unter den von ihm geführten Möbelwagen und wurde so schwer verletzt daß der Tod sofort eintrat. Der Verunglückte stand im 28. Lebensjahre und war noch unverheiratet.

Aplerbeck, 5. Oktober. Gestern nachmittag fiel der Kaufmann Vaupel aus Aplerbeckermark beim Obstpflücken so unglücklich von einem Birnbaum, daß er bereits heute vormittag an den Folgen des Sturzes verschieden ist. Herr Vaupel war verheiratet und Vater mehrerer Kinder.

Siegen, 6. Oktober. Heute vormittag verunglückte auf der dem Köln-Müsener Verein gehörigen Kreuzthaler Hütte der Arbeiter Mente dadurch, daß das Seil eines Flaschenzuges, mit dem ein schweres Eisenstück bei der Montierung eines Hochofens aufgezogen werden sollte, riß und das Eisenstück herabstürzte. Dieses durchschlug das Gerüst und traf M. so unglücklich, daß er auf der Stelle tot blieb. Drei andere Arbeiter, die ebenfalls auf dem Gerüst standen, stürzten mit diesem herab, kamen aber mit dem Schrecken davon.

Neuhückeswagen, 4. Oktober. Die Bevertalsperre hat z. Z. 340000 cbm Inhalt und 41000 cbm täglichen Abfluß, die Lingesethalsperre 210000 cbm Inhalt und 18250 cbm täglichen Abfluß.

Gummersbach, 2. Okt. Zu Hesselbach fingen die Kleider eines Mädchen an einem Heckenfeuer auf dem Felde Feuer. Die Verletzungen, welche das Kind hierdurch erlitt, waren so schlimm, daß es schon an demselben Abend starb. Durch diese Feuerchen, die die Kinder beim Viehhüten machen, ist schon manches Unglück verursacht worden.

Elberfeld, 6. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den Feilenhauer Heinrich Saßmannshausen von Hasselbeck bei Heiligenhaus, der den Arbeiter Früh zu Tode geprügelt, dann den Leichnahm zerstückelt und teils begraben, teils verbrannt hatte, zu 10 Jahren Zuchthaus, 6 Wochen Haft und 10 Jahren Ehrverlust.

Remscheid, 5. Okt. Die Feilenfabrik David Garweg an der Ludwigstraße stand vorgestern Abend in hellen Flammen. Ein in der Nähe befindliches Wohnhaus wurde durch das verherende Element so stark bedroht, daß man bereits begann, daß im Hause befindliche Mobiliar 2c. in den Hof des benachbarten Postgebäudes zu transportieren. Die Fabrik brannte völlig aus. Der Wehr gelang es nach einstündiger mühevoller Arbeit, das gefährdete Haus zu retten und Herr des Feuers zu werden. Die Entstehungsursache des Brandes ist bis jetzt unaufgeklärt.



Gestern nachmittag 3 Uhr entschlief sanft unser geliebtes Söhnchen

Max

im zarten Alter von 2 Monaten.

Um stille Teilname bitten

Heinrich Frohn u. Frau.

Halver, den 7. Okt. 1902.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 2 Uhr statt.

Landwirtschaftliche Schule des Kreises Altena zu Brügge.

Der Unterricht

beginnt am

Dienstag, den 4. November, Morgens 8½ Uhr.

Das Schulgeld beträgt pro Halbjahr 30 Mk. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete in der Zeit bis zum 11. Oktober und vom 17. Oktober bis zum 2. November entgegen.

Der Direktor: Wellershaus.

Warnung!

Das unerlaubte Fahren über den von uns neu angelegten Weg zwischen Gesenberg und Stenkenberger—Schleifkotten wird hiermit jedermann untersagt. Zuwiderhandelnde werden zur Bestrafung angezeigt.

Carl Dahlhaus. Gust. Schürfeld.
Gesenberg Kulvershorn

Verkaufs-Anzeige!

Herr **August Arndt** in **Oberbrügge** will am **Montag, den 20. Oktober, 9½ Uhr Vormittags** anfangend:

fertige Kuchenpfannen, Jauche- u. Viehlöffel, sowie sämtliche Pfannenschmiedegerätschaften, darunter **5 Pfannenköpfe, 1 Ambos mit Stock, 1 Satz Ringe mit Stock, 2 Schraubstöcke mit Feilenbank, Sperhaken mit Stock, 1 Blasebalg, 1 Herdplatte mit Patentform und Kohlenkasten, 1 Schleifstein, 1 Schiebkarre, 1 Handkarre**, alles in gutem Zustande, ferner **1 Bett mit Bettstelle und Matratze**

gegen Kredit bis 20. Januar 1903 verkaufen lassen.

Koch, Auktionator, Kierspe.

Von dem in hiesiger Gegend rühmlichst bekannten

Kaffee

von dem

Rheinischen Kaffee-Versandt-Geschäft

Moritz Gerbrecht in Ruhrort

habe ich für Halver und Umgegend den Alleinverkauf übernommen und bitte Bestellungen darin an mich richten zu wollen, da ich in diesem Kaffee stets Lager unterhalte.

Ernst Neuser, Halver.

Eine schöne

Wohnung

von 4—5 Zimmer per 1. Januar oder später in Halver zu vermieten. Wo sagt die Exped. d. Bl.

Mitten in Halver eine

Wohnung

von 3 Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition dss. Bl.

Berliner Pferde-Lotterie.

Ziehung 12. und 13. November.
Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk.

Meissner Dombau-Loose

Hauptgewinne: 60 000, 40 000, 20 000, 10 000.
Loose à 3 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.,
empfiehlt und versendet

Karl Kremer, Schalksmühle i. W.



„Stoewers Greif"

ist das Rad, das selbst dem verwöhntesten Fahrer imponieren muss durch **überraschend leichten Lauf, Eleganz, Stabilität und leichtes Gewicht.**

„Greif-Fahrräder" sind auf der Pariser Welt-Ausstellung von 1900, auf welcher die besten Fabrikate der ganzen Welt in Konkurrenz traten, **preisgekrönt.**

„Stoewer's Greif" ist die vornehmste Maschine der Gegenwart und nicht teuerer wie jedes andere Fabrikat. **Mustermaschine** zur Ansicht.

F. Reinwald, Halver.

Die Buchbinderei

von

Wilhelm Bell jr., Halver (Bahnhof)

hält sich im

Einrahmen von Brautkränzen, Photographien, Bildern etc. etc.

bestens empfohlen.

Grösste Auswahl in sämtlichen Rahmen; hochfeine, moderne Muster stehen jederzeit gern zu Diensten.

Billige Preise. Prompte Bedienung.

Kölln's Mastfutter

mit der Schloß-Marke

und zwar

Kölln's Mastschrot für Schweine
Kölln's Kuhschrot für Rindvieh



ist das beste, vollkommenste und preiswerteste Futter der Gegenwart da es alle zur Ernährung und Mästung notwendigen Nährstoffe in einer, den größten Nutzeffekt abgebenden Zusammenstellung enthält. — **Kölln's Mastfutter** ist ein Vollfutter, bei dem ein Zumischen anderer Kraftfuttermittel unnötig ist; es ist dabei nicht mehr nötig, 4—6 Sorten Kraftfuttermittel vorrätig zu halten und die Gefahr einer ungleichmäßigen Fütterung ist ein für alle Mal beseitigt. — Die Praxis ergab einen Vorteil von 9—11 Pfg. pro Kopf und Tag zu Gunsten von Kölln's Mastfutter allen anderen Futtersorten gegenüber. — **Beschleunigte Mast, gute Aufzucht bei Jungvieh, starker Knochenbau, größere Leistungsfähigkeit** und **höherer Milchertrag** sind die **Vorzüge von Kölln's Mastfutter** mit der Schloß-Marke. — Hergestellt von Ferd. Leysieffer in Lennep.

Niederlage bei **Theodor Enneper, Halver.**

Die anerkannt besten

„Nähr- und Kräftigungsmittel"

für Blutarme und Bleichsüchtige sind:

Somatose, Tropon, Plasmon, Sanatogen, Nährstoff Heyden, Hämatogen (Dr. Hommel **Eisenkraftessenz etc.**

erhältlich in **Lüdenscheid** bei

F. W. Schumacher,

Medic. Drogerie.

Ca. 400 Stück

gute Säcke

hat billig abzugeben.

Carl Fastenrath.

Für Raucher!

Rippentabak

pr. Pfd. 15 Pfg.

Gust. Eichholz, Halver.

---

la sächsische

Zwiebel

vorrätig auf Lager.

Alb. Herdepe, Halver.

Kostenanschlag-Formulare

empfiehlt

Wilh. Bell jr.

Kapital!

Auf ein Wohn- u. Geschäftshaus wird von einem soliden Handwerker

6000 M.

auf sichere 2. Hypothek gesucht. Gefl. Offert. unter **H. 210** an die Geschäftsstelle des Allg. Anz. erbeten.

Wilhelm Bell jr.
Halver-Bahnhof.
Buchdruckerei — Buchbinderei — Buchhandlung.
Einbinden
von Zeitschriften, Büchern etc. etc.
prompt und billig.
Einrahmungs-Geschäft.

Lieferung sämtlicher Zeitschriften und Bücher zu Verlegerpreisen.

Empfehle:

Mosel-, Rhein-, Roth-, Aepfel-, Schaum- und Süssweine. Punsch, Rum Arrac und Cognac

in verschiedenen Preislagen.

Frau E. Lausberg.

Stereoskope u. Bilder

einzeln u. Serien.

Albert Schulle
HAGEN
Mittelstraße 18.

Adolf Craemer

Halver-Neustadt.

Zur Saison:

Tischlampen, Hängelampen, Wandlampen, Arbeiterlampen, Sturmlaternen, Schaffnerlaternen Flur- und Nachtlampen.

Sämtliche Zubehörteile.

Geschäftskouverts

zu haben bei **Wilhelm Bell jr.**

Süßrahm-Butter

heute frisch erhalten.

Kaffee

hell u. dunkel gebrannt
à **Pfund 90, 100, 110, 120, 150 u. 160 Pfg.**
mit und ohne Zugaben und in hübschen Blechdosen.

Frisches Obst, Citronen u. frische Paranüsse.

Liebig's Fleisch-Extrakt und Maggi's Suppenwürze, Suppentafeln und Bouillon-Kapseln, Somatose u. Tropon.

Frau E. Lausberg.

Germania-Halle

Ehringhausen.

Am **Sonntag, den 19. Oktober** findet bei mir

KONZERT

des Gesang-Vereins

„Eintracht" Börlinghausen

nachher

BALL

statt.

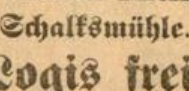
Anfang des Konzerts 5 Uhr.

Karten im Vorverkauf sind in meinem Lokale zu haben.

Getränke nach Belieben.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Otto Alberts.



Freiw. Feuerwehr

Buschhausen.

Sonntag, den 12. Oktober cr., Nachmittags 6 Uhr

Abschiedskränzchen

zu Ehren der zur Fahne einberufenen Kameraden.

Die passiven Mitglieder und Freunde der Wehr sind zu dieser Feier freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Entree für Nichtmitglieder 75 Pfg.

Gesellschaft Erholung

Halver.

Freitag, den 17. Oktober cr., Abends 6 Uhr

Konzert und Ball.

Musik von Gebr. Söllner.

Gasthof „Unter den Linden"

Inh. **Emil Müller**
Schalksmühle.

Logis frei.

Guter bürgerlicher

Mittagstisch.

Handwerker-Vereinigung

Halver.

Ueberzeugt von der Notwendigkeit der Haftpflichtversicherung für unsere Handwerkerkreise, infolge Einführung des Neuen Bürgerlichen Gesetzbuches, haben wir mit der Gesellschaft **„Neptun" Frankfurt a/M.** einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem unsere Mitglieder außer sonstigen Vergünstigungen besonders billige Prämien gesichert werden.

Im eigenen Interesse bitten wir unsere Mitglieder, thunlichst bald von den gebotenen Vorteilen Gebrauch zu machen und sich durch Versicherung bei obengenannter Gesellschaft gegen Haftpflichtschäden zu decken.

Nähere Auskunft erteilt der Agent der Gesellschaft Herr **Wilh. Crummenerl** hier.

Der Vorstand.